

- 40 »Gedächtnisstörungen ohne organische Grundlage« – häufige Diagnose in Memory-Ambulanzen | K. Schmidtke, S. Pohlmann, Freiburg
- 42 Fahreignung im Alter | L. Jäncke, Zürich
- 43 Fahreignung und beginnende Demenz | R. Seeger, Zürich
- 44 Fahrtauglichkeit aus juristischer Sicht | J. Boll, Zürich-Limmat
- 46 Autofahren heute (Check-up) | P. Pauli, Grüt
- 46 Freie Fahrt für alte Bürger | Th. Häsli, Höri

## VERSORGUNG

---

- 47 Musiktherapie bei Demenz  
D. Fernholz
- 48 Demenzbedingte Verhaltensstörungen:  
»Ruhigstellung« ist das falsche Motto  
V. Kriegeskorte

## PHARMAZIE & TECHNIK

---

- 51 Galantamin Retard: Eine in vieler Hinsicht gute Wahl  
G. C. Kiel
- 52 Jeder zweite Parkinsonkranke ist depressiv  
G. C. Kiel

## RUBRIKEN

---

- A 3 Editorial
- A 5 Impressum
- A 8 Autorenhinweise
- A 9 Editorial Board
- 49 Pharma News
- 53 Neue Bücher
- 54 Termine
- 56 Vorschau



Christian Lipinski, Dieter Braus (Hrsg.):

### Hippocampus

KLINISCH RELEVANTE  
SCHLÜSSELFUNKTIONEN

*Hippocampus Verlag, Bad Honnef 2003  
152 Seiten, zahlreiche Abbild., Broschur  
€ 24,50, ISBN 3-936817-09-X*

In Klinik und Praxis begegnen dem Arzt alltäglich Krankheiten und Symptome, die letztendlich Ausdruck von Störungen der neuronalen Informationsverarbeitung und Gedächtnisbildung sind.

Anatomisch-funktionell kommt dabei dem Temporoallappen und dem limbischen System, insbesondere dem Hippocampus, eine eminente Bedeutung zu. Der Hippocampus ist nicht nur das Tor zum Gedächtnis, sondern übernimmt auch Schlüsselfunktionen bei höheren kognitiven Leistungen und emotionalen Prozessen.

Der vorliegende Band beleuchtet die komplexe Leistung dieser Struktur und deren Plastizität von mehreren Seiten. Statt wie sonst üblich den Hippocampus fachspezifisch allein aus dem neurophysiologischen, epileptologischen, psychiatrischen oder neuropsychologischen Blickwinkel zu beleuchten, wird hier ein Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse verschiedenster Fachrichtungen gegeben, allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Neben der Erweiterung des Wissens sollen die Sammlung der Beiträge auch der Lust am Verständnis für neue Zusammenhänge und vor allem der Integration der neuen Aspekte in die klinische, patientenbezogene Arbeit dienen. Führende Wissenschaftler im In- und Ausland konnten für die interdisziplinäre Darstellung der Thematik gewonnen werden.